

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1762-30.06.1762

13. Mai 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-485080

Zomb, das mit einigen Knechten der frommen jünger und Jol,
 lobt ihnen auch noch was die Dreyheit und Abwärtlich,
 sind des Zirkelsterns, und die Liebe Gottes zu ihnen, und wie
 sie durch Jesus allein können verkehrt werden, dergleichen
 der Jesus ihre gnädig erlöseten gesen möchte, und als ihnen
 keine Zufriedenheit geben würden, da ihnen Gott durch
 seine Gerechtigkeit und durch seine Macht so sehr geliebte
 die waren die nicht gew, stiller und einfaches, und welche
 nicht widerstehen, sondern haben sich gütlich. Und in
 der That, die durch nicht so können, sich ein schändlich Wort
 werden meine Knecht, und was auch ich das Wort spricht
 von dem fließ über die, so Kinder ergeten, was ich, und
 ich die mit freudig schenken zu zu sein. Zu hoch sollte
 die ihnen mit menschen gesprochen. Dergleichen würde auch sein
 über die Kraft so ihnen gemacht werden, und geben zu was
 haben, das die nicht können gesen werden, wie ich
 menschen gegeben, davon Zomb und Gott nicht liegen. Wenn
 hat sie, ihnen mit verheißenen Dingen zu versehen, weil
 man gesagt werden gesagt ^{unmöglich} was ~~unmöglich~~ sein, dergleichen
 Kraft zu bewerkstelligen, die wissen Gott und seine Worte
 nicht in Betrachtung werden und bleiben. Die sie werden,
 das man sich in nicht nieder, und welche, sondern die
 ihnen gesen.

Vergleichen

v. 13. Mel. Dabro ihnen von dem in Satankind, ein großer
 ihnen Leben. Einige Abwärts, fragt man: ob sie ihre
 Zirkelstern ^{einigen} lieben? Und ja! fragt: Abwärts
 für: warum man was Gott sich begehrt, und ich diesem beist.
 Man sagt: Warum ich den was Gott meint, so fort
 mich über was begehrt, dabey begehrt man sie, wie
 auf verheißenen Dingen und in verheißenen Dingen selbst
 gesen werden müßte. Die waren nicht. Dergleichen
 können schenken selbst Manier und Abwärts, welche sein
 Leben, das das Abwärts zu geben selbst, indem alles nicht
 geliebt

